

## UNTERNEHMENSPOLITIK FÜR GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

(Referenz Punkt C UNI-INAIL-Richtlinien 2001)

Das Top-Management von **MOROSO S.p.A.** ist der Überzeugung, dass die Leitung des Unternehmens und die Verwaltung seiner personellen und infrastrukturellen Ressourcen die Optimierung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen am Arbeitsplatz für alle Mitarbeiter und alle anderen Beteiligten voraussetzt.

In diesem Sinne beabsichtigt die Geschäftsleitung, die Befähigung, Einbeziehung und Anhörung aller Arbeitnehmer und ihrer Vertreter bei den wichtigsten Prozessen des Managementsystems zu fördern, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheitsprävention und die kontinuierliche Verbesserung.

Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten stellen eine erhebliche Belastung für die gesamte Gemeinschaft und die Organisation dar, hauptsächlich in menschlicher, aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Aus diesen Gründen hat die Geschäftsleitung im Laufe dieses Jahres ein Organisationsmodell für das Management und die Kontrolle gemäß dem Gesetzesdekret 231/2001 implementiert und formalisiert.

Wie im Dekret vorgesehen, muss dieses Organisationsmodell Folgendes enthalten:

Identifizierung von Geschäftstätigkeiten und -prozessen, die dem Risiko der Begehung von Straftaten ausgesetzt sind.

Definition spezifischer Protokolle, die die Methoden der Schulung und Umsetzung der Entscheidungen der Organisation identifizieren.

Identifizierung von Methoden zur Verwaltung finanzieller Ressourcen, um die Begehung von Straftaten zu verhindern.

Bereitstellung geeigneter Systeme, Verfahren und Kommunikationsverpflichtungen gegenüber dem Überwachungsorgan.

Einführung eines disziplinarischen Systems zur Bestrafung von Verstößen gegen die im Modell identifizierten Maßnahmen und Protokolle.

Der Zweck des Modells besteht darin, auf ein strukturiertes System von Protokollen, Regeln und Kontrollaktivitäten Bezug zu nehmen, das darauf abzielt, das Risiko der Begehung von Straftaten gemäß dem Dekret zu verhindern und zu bekämpfen.

Daher sind diese Anforderungen mit dem Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem gemäß den UNI-INAIL-Richtlinien aus dem Jahr 2001 verknüpft, das Ende des letzten Jahres implementiert wurde. Dieses System ermöglicht die Identifizierung, Prävention und Bewältigung von gesundheits- und sicherheitsbezogenen Problemen und minimiert somit Risiken und gewährleistet bessere Arbeitsbedingungen für alle.

Die strategische Grundlinie basiert auf den folgenden allgemeinen Grundsätzen:

- ❖ vollständige Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften, der einschlägigen Regeln und Vorschriften sowie der Sicherheitsverfahren des Unternehmens;
- ❖ Verwendung von Mitteln und Materialien mit Eigenschaften, die den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechen;
- ❖ Förderung und Verfolgung der Verbesserung der Leistung und der Ergebnisse bezüglich der Sicherheit bei allen Unternehmensaktivitäten;
- ❖ Vorbeugung und Beseitigung von Gefahrensituationen, Förderung ihrer Meldung und systematische Durchführung der Analyse der Ursachen und möglicher Abhilfemaßnahmen;
- ❖ Verbreitung einer Kultur im Unternehmen, die auf die Entwicklung eines korrekten Verhaltens in Bezug auf die Sicherheit abzielt, durch ständige Sensibilisierung aller Arbeitnehmer;
- ❖ Vermittlung der beruflichen Fähigkeiten und Verpflichtung zur Einhaltung der Präventions- und Schutzverfahren auf allen Unternehmensebenen durch Schulung und Information;
- ❖ Schaffung eines allgemeinen Bewusstseins dafür, dass die Verantwortung für die Sicherheit bei allen Arbeitnehmern entsprechend der jeweiligen Kompetenzen liegt;
- ❖ Förderung der Einbeziehung der Arbeitnehmer und ihrer Vertreter in die Risikobewertung, in Präventions- und Schutzmaßnahmen (unter Verwendung der Kontrollhierarchie), in Weiterbildungs-, Informations- und Schulungsprogramme, in den Kommunikationsprozess sowie in die Notfallvorsorge und -reaktion;
- ❖ Bereitstellung angemessener wirtschaftlicher, menschlicher und technologischer Ressourcen, um Bedingungen für das körperliche und geistige Wohlbefinden der Arbeitnehmer zu schaffen;

- 
- ❖ Durchführung regelmäßiger Sicherheitsaudits und -inspektionen, durch Überprüfung der betrieblichen Aktivitäten, der Ausbildungs- und Informationsunterlagen, der Risikobewertung und der Pläne zur Vorbeugung und Verbesserung;
  - ❖ laufende Überprüfung des Sicherheitsmanagements durch kritische Analyse der erzielten Ergebnisse und Überprüfung der oben genannten Grundsätze und des Managementsystems.

Das Top-Management legt über den Verantwortlichen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz geeignete Programme, spezifische Ziele und Vorgaben mit messbaren Indikatoren fest, die geeignet sind, vor allem dank des sicheren und bewussten Verhaltens aller Arbeitnehmer, eine Organisation mit bestmöglicher Leistung aufrechtzuerhalten.

Cavalicco, 05. Dezember 2022

Das Top-Management  
**Roberto Moroso**